



APUS BIRDING
Beobachten & Fotografieren

Ungarn

08. - 17. Oktober 2022

Anmeldung bis Juli 2022
spätere Anmeldung auf Anfrage möglich

Graugänse im Morgenlicht

Foto: Christian Roesti

Herbstlicher Vogelzug in Ungarn Zemplén-Gebirge und Hortobágyi-Nationalpark

Mit den weiten Steppengebieten und den schönen, naturnahen Eichen- und Buchenwäldern gehört Ungarn zu einem der attraktivsten Ländern Osteuropas. Im Oktober sind in Ungarn das Beobachten der Zugvögel und ganz speziell der Kranichzug kaum zu überbieten. Auf unserer 10-tägigen Reise besuchen wir mit dem Zemplén-Gebirge und der Hortobágyi-Puszta zwei wunderschöne und abwechslungsreiche Naturräume. Wir nehmen uns viel Zeit zum Beobachten der Vögel. Daneben gibt es auch immer wieder die Möglichkeit, die Landschaft und die Kultur Ungarns zu entdecken. Unsere Reise beginnt im äussersten Nordosten Ungarns im Zemplén-Gebirge. Diese bewaldeten Ausläufer der Nordwestkarpaten bieten im Herbst Gelegenheit für wundervolle Vogelbeobachtungen.

Der hügelige Wald des Zemplén-Gebirges ist bekannt für seine Habichtskauze. In den alten Wäldern mit viel Totholz ist zudem der Weissrückenspecht beheimatet. Die Ebenen um das Zemplén-Gebirge sind die Jagdgründe des Kaiseradlers. Wir verbringen drei Tage in der Umgebung des Zemplén-Gebirges, bevor wir dann in das weit gelegene Gebiet der Hortobágyi-Puszta fahren. Der weltbekannte Hortobágyi-Nationalpark östlich von Debrecen ist ein wunderbares Steppengebiet. Im ältesten Nationalpark Ungarns werden wir den zweiten Teil der Reise verbringen. In den Steppengebieten bie-

ten die vielen Feuchtgebiete den rastenden Zugvögeln einen wichtigen Lebensraum, um Energiereserven für den Weiterflug zu tanken. Dazu gehören auch die Fischteiche von Hortobágyi. Im Oktober rasten bis zu 150'000 Kraniche im Gebiet des Hortobágyi-Nationalparks. Sie machen hier einen längeren Halt auf dem Weg von den Brutgebieten im Norden Europas in den Nahen Osten und Afrika, wo sie überwintern. Wir können das Schauspiel des Kranichzugs direkt von unserer Lodge beobachten. In den Steppengebieten ist der seltene Würgfalke zuhause. In der schönen Landschaft der ungarischen Puszta sehen wir die typischen Ziehbrunnen, die das Landschaftsbild zieren. In den Steppengebiete werden die Nutztiere auf eine noch ursprüngliche Art gehalten. Dazu gehören das ungarische Steppenrind mit seinen langen Hörnern, das Zackelschaf, der Wasserbüffel oder das Przewalski-Pferd. Da viele Vögel am Rasten sind und das Wetter auch tagsüber mitspielen sollte, werden wir nicht jeden Morgen früh aufstehen. Es lohnt sich allerdings, am Abend etwas länger zu beobachten, um zum Beispiel die Kraniche beim Einflug zu ihrem Schlafplatz zu beobachten.

Damit wir die spannendsten Orte finden und mit den lokalen Gelegenheiten zurechtkommen, steht uns mit Dániel Balla ein lokaler Guide von Sakertour zur Verfügung.

Reiseprogramm

Tag 1, Anreise

Wir reisen mit dem Nachtzug von Zürich nach Budapest. Dort werden wir von unserem lokalen Guide abgeholt. Wer lieber mit dem Flugzeug reisen will, soll dies mit uns absprechen.

Tag 2-4, Zemplén-Gebirge

Je nach Wetter und Situation fahren wir mit einem Abstecher in den Kiskunság-Nationalpark ins Zemplén-Gebirge. Das Zemplén-Gebirge liegt im äussersten Nordosten Ungarns an der Grenze zur Slowakei. Es liegt im grossen, waldigen Karpatenbogen und bietet typischen borealen Arten mit Reliktvorkommen in Osteuropa, wie dem Habichtskauz, den idealen Lebensraum. Die ausgedehnten Eichen- und Buchenwälder sind der Lebensraum vieler Spechtarten. Der bei uns äusserst selten gewordene Grauspecht ist hier noch häufiger zu hören und hoffentlich auch zu sehen. Der Weissrückenspecht ist ein mögliches Highlight und im Zemplén-Gebirge nur im älteren Buchenmischwald mit viel Totholz vertreten. Im Eichenwald können wir auch den Mittelspecht beobachten.



Habichtskauz

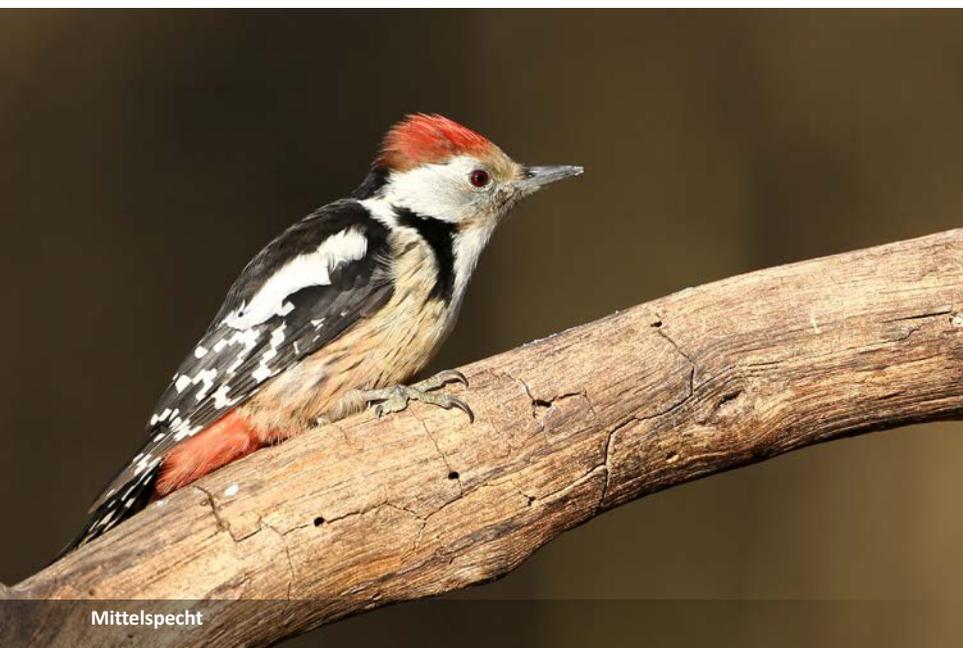
Wir versuchen, mit dem Habichtskauz und dem Uhu, die grössten Eulen Ungarns zu finden. Die Ebenen um das Zemplén-Gebirge sind ein sehr guter Lebensraum für den Kaiseradler.

Bei mindestens einem Abendessen versuchen wir auch, die Qualitäten des berühmten Tokajer Weissweins herauszuspüren.

Tag 5-8 Hortobágyi-Nationalpark

Unser zweites grosses Ziel nach dem Zemplén-Gebirge ist der Hortobágyi-Nationalpark mit seinen Steppen- und Feuchtgebieten. Die traditionelle, extensive Landnutzung mit der Beweidung von ursprünglichen Haustierrassen besteht hier seit ca. 2000 Jahren. Der Nationalpark ist ein Feuchtgebiet mit internationaler Bedeutung (Ramsar-Gebiet) und gehört auch zum UNESCO-Weltnaturerbe.

Wir übernachten in einer schönen Lodge am östlichen Dorfe von Balmazújváros. Hier können wir direkt von der Lodge aus beobachten oder im angrenzenden Wäldchen Blut- und Kleinspecht finden. Auch gibt es die Möglichkeit, einen Tag selbstständig in der Lodge zu verweilen, um zu beobachten, zu fotografieren oder sich auszuruhen. In den Wiesen rund um die Lodge halten sich oft viele Kraniche und Gänse auf. Wir werden mindestens einmal zuschauen, wie tausende Kraniche zum Schlafplatz fliegen, ein unvergessliches Schauspiel für die Augen und Ohren. Der Oktober ist eine ausgezeichnete Zeit, um Greifvögel zu beobachten. Darunter hat es auch



Mittelspecht

einige Arten, die wir bei uns weniger gut kennen. Wir versuchen den Seeadler, Kaiseradler, Adlerbussard und den bedrohten Würgfalken zu finden. Der Seeadler überwintert in grosser Zahl in Ungarn und je nach Verlauf der Saison können wir schon im Oktober kleinere Ansammlungen beobachten. Der Würgfalk ist ein typischer Steppenvogel, dessen westlicher Bestand sich in letzter Zeit etwas erholen konnten. Die Sichtung des Würgfalke wäre ein Highlight dieser Reise.

Auf der Suche nach speziellen Arten können wir viele Limikolen antreffen wie Kiebitz, Kiebitzregenpfeifer, Goldregenpfeifer, Grosser Brachvogel, Dunkler Wasserläufer, Alpenstrandläufer und Kampfläufer. Mit etwas Glück sehen wir rastende Morrellregenpfeifer. Dieser rastet bis in der zweiten Oktoberhälfte in der Region, bevor er weiter in den Süden zieht.

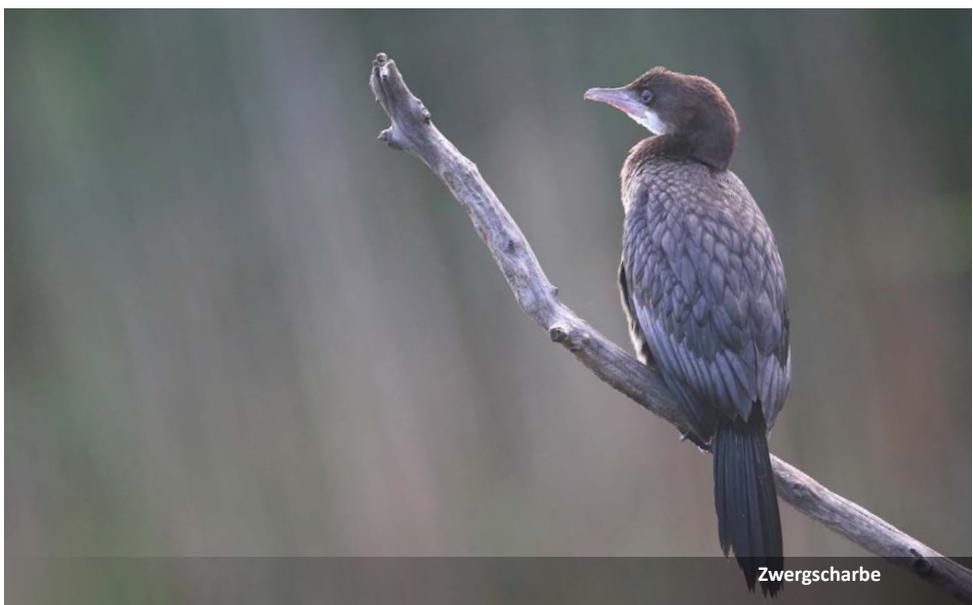
Bei den bekannten Fischteichen können wir uns in der Bestimmung der Steppenmöwe üben. Die Graugans ist die häufigste Gans und manchmal können mehrere tausend Individuen zusammen angetroffen werden. Daneben sehen wir viele Blässgänse. Die Zwerggans ist zu dieser Zeit nur selten anzutreffen, aber vielleicht haben wir ja Glück.

Unter den Enten finden wir viele Krick- und Pfeifenten, die wunderschöne Moorente ist im Herbst eher selten.

Die Beutelmeise kann in Weiden und anderen Sträucher einzeln oder in kleinen Trupps beobachtet werden, ebenso die Bartmeise im Schilf. Entlang der Feuchtgebiete ist der Wiesenpieper häufig und vielleicht können wir auch einen Rotkehlpieper entdecken. Je nach Verlauf der Saison können wir viele Waldohreulen am Schlafplatz sehen. Als auffälligste Eule ist der Steinkauz auch tagsüber zu beobachten. In den Steppen finden wir zudem die für die osteuropäischen Steppengebiete typische



Junger Kaiseradler



Zwergscharbe



Waldohreule am Schlafplatz

Foto: Gabor Smay

Foto: János Olah

Foto: Christian Boerstl

Heuschrecke, die Grüne Strandschrecke (*Aiolopus thalassinus*).

Tag 9-10

Mit den letzten Beobachtungen und vielen schönen Erlebnissen im Gepäck fahren wir zurück nach Budapest. Von Budapest reisen wir mit dem Nachtzug nach Zürich, wo wir am nächsten Morgen eintreffen.

Fotografie

Diese Reise ist eine Beobachtungsreise und nicht speziell für das Fotografieren ausgelegt. Es gibt aber immer wieder gute Gelegenheiten, insbesondere für Fotos von stimmungsvollen Landschaften.



Foto: James Olah

Die Kraniche dominieren die Stimmung im Hortobágyi-Nationalpark

Eine angenehme Reise mit viel Zeit zum Beobachten wartet auf Sie!

Mögliche ornithologische Highlights der Reise: Tausende Kraniche, Gänse, Grosstrappe, Zwergscharbe, Mornellregenpfeifer, Uhu, Habichtskauz, Waldohreule, Kaiseradler, Seeadler, Würgfalke, Grauspecht und Mittelspecht.



Ein Trupp Blässgänse fliegt zum Schlafplatz

Foto: Christian Roesti

Das Wichtigste in Kürze!

Anforderungen

Kenntnisse der Vögel werden nicht vorausgesetzt. Die Reiseleiter helfen gerne beim Einstieg in die Welt der Vögel. Ungarn ist ein perfekter Ort, um mit vielen europäischen Zugvögeln und Wintergästen vertraut zu werden oder auch eine Seltenheit zu entdecken. Wir unternehmen längere Spaziergänge.

Klima

Uns erwarten schöne Herbsttage, wobei es am Morgen und am Abend kalt und neblig sein kann.

Unterkunft

Wir übernachten in zwei guten Mittelklassehotels, je nach Gruppengrösse in Erdőbénye oder Komlóska und in Balma-zújváros.

An- und Rückreise, Transportmittel

Wir fahren mit dem Nachtzug **oder** fliegen ab Zürich nach Budapest. Als Transportmittel in Ungarn dient uns ein Personenbus.

Verpflegung

Frühstück und Abendessen werden in der Unterkunft oder im Restaurant eingenommen. Mittags essen wir meistens ein Picknick im Feld.

Anzahl ReiseteilnehmerInnen

Mindestens 10 bis maximal 14 Personen

Programm

Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten, insbesondere was die Anreise (Zug oder Flug) nach Ungarn betrifft.

Arrangementpreis*

Doppelzimmer pro Person CHF 2790.-

Einzelzimmer-Zuschlag CHF 275.-

Eingeschlossene Leistungen

Unterkunft

Vollpension ohne Getränke

Transport

Reiseleitung

Reisebericht

Anmeldung und Reiseleitung



Christian Roesti



Dániel Balla

Christian Roesti (1983) hat in Bern Zoologie studiert und arbeitet als selbstständiger Biologe. Seit der Kindheit ist Christian interessiert an allem, was sich in der Natur beobachten lässt, im Speziellen Heuschrecken und Vögel. Er ist Mitautor verschiedener Bücher wie „Die Heuschrecken der Schweiz“ und „Die Stimmen der Heuschrecken“ und „Die Steinfliegen der Schweiz“. Seine Begeisterung für die Natur führten Christian auf Entdeckungsreisen in die ganze Welt, zuletzt nach Äthiopien, Botswana, Rumänien und Ungarn. Christian ist ein erfahrener Reiseleiter und unterstützt die Teilnehmenden gerne beim Auffinden und Bestimmen der Tiere und hat es gerne lustig. Er ist Initiator und Gründer von APUS BIRDING. Es ist ihm ein grosses Anliegen, dass auf seinen Reisen die Stimmung in der Gruppe angenehm ist und sich alle wohl fühlen.

E-Mail: info@apusbirding.ch
Tel. +41 79 502 98 00

Dániel Balla (1989) arbeitet seit 2019 als Vollzeit-Reiseleiter für Sakertour. Daniel ist in Debrecen aufgewachsen und interessiert sich seit seiner frühen Kindheit für die Vögel im ungarischen Tiefland, mit Schwerpunkt Ostungarn, in seiner Heimat. Er kennt auf unserer Reiseroute alle guten Gebiete und ist auch über die momentane Lage während der Reise bestens unterrichtet. Daniel hat an der Universität in Debrecen Zoologie studiert und arbeitet seit dann in der Region um den Hortobágyi-Nationalpark in verschiedenen Naturschutzprojekten. Er ist Mitglied in der Hungarian Rarities Committee, was bei uns die Schweizerische Avifaunistische Kommission (SAK) ist. Er bereiste viele europäische Länder und beobachtete in den vergangenen Jahren viel in Rumänien. Dániel ist ein begabter Ornithologe und Fotograf und wohnt in seiner Heimatstadt Debrecen.

**Bei Fragen sind wir gerne für Sie da.
Anmeldung unter www.apusbirding.ch > BUCHEN**

**Foto-Galerien finden sich unter:
www.apusbirding.ch > REISEN > UNGARN**

* Da die Flug- oder Bahnpreise stark vom Buchungszeitpunkt und das Arrangement in Ungarn von der Anzahl Teilnehmenden abhängig sind, erlauben wir uns, in Absprache mit Ihnen, höhere Reisekosten zu verrechnen.